

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
an der Liebfrauenschule Köln**

Erziehungswissenschaft

(Entwurfsstand: 2.4.2020)

Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	22
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	28
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung.....	30
2.4. Lehr- und Lernmittel	31
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ..	32
4. Qualitätssicherung und Evaluation	33

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Erzbischöflichen Liebfrauenschule

Die erzbischöfliche Liebfrauenschule liegt im Stadtteil Lindenthal der Stadt Köln. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 150 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der Einführungsphase stets zwischen 2 und 4, in den Qualifikationsphasen jeweils 1 bis 3 Grundkurse (3 Wochenstunden) zustande kommen. Diese sind mit bis zu 25 Schülerinnen und Schülern bestückt. Das Schulprofil sieht keinen Leistungskurs vor. Daher bezieht sich der schulinterne Lehrplan ausschließlich auf die Inhalte von Grundkursen. Es gibt zur Zeit drei Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin/einen Lehramtsanwärter unterstützt. Im Einzugsbereich der Schule wohnen viele Akademikerfamilien; auf Grund des katholischen Profils ist die kulturelle Durchmischung der Schülerschaft auf Familien christlicher Glaubensrichtungen beschränkt. Dennoch ist die SchülerInnenenschaft der Sekundarstufe II eher leistungsheterogen und die Schulzeitverkürzung und das damit verbundene recht junge Alter der Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase stellen besondere Anforderungen an ein Fach, in dem die Schülerinnen und Schüler zugleich Gegenstand und Beobachter sind.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer leistungsorientierten, pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum für den Grundkurs auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr beläuft.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So existieren

neben Computerräumen auch Kursräume mit Active Boards bzw. TVs und Medienschränken. Des Weiteren sind portable Dokumentenkameras und Musikanlagen für alle Kolleginnen und Kollegen verfügbar. Außerdem verfügt die Fachschaft über ein eigenes Regal in der Schulbibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Es wird kein bestimmtes Lehrwerk stringent verwendet. Die Fachschaft bedient sich aus verschiedenen Lehrwerken der unterschiedlichen Verlage und erstellt eigenes Material aus Print- und Onlinemedien.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. In der Einführungsphase liegt fachbedingt der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Darstellungs- und Analysekompetenz, daher sind nicht alle Teilkompetenzen der Urteilskompetenz abgedeckt. Diese wird der Qualifikationsphase überantwortet.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie

vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Individuum und Gruppe“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>

<p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Erziehung und Beziehung“ – Das pädagogische Verhältnis und Erziehungsstile</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen, kulturellen und interkulturellen Kontext</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)

<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Was ist Lernen?“ - Lernen im biographischen und pädagogischen Kontext</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Erfolgreich erziehen“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen Inklusion <p>Zeitbedarf: 6 Std.</p>	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK2) entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „Lernen am Modell“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p>Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Perspektive auf Neurobiologie, Kognitivismus und Konstruktivismus</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)

<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK12) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p>
---	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizite und implizite verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

Zeitbedarf: 12 Std.

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Urteilskompetenz:

- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Es steckt mehr in Euch!“ – Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen?

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenz:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Kompetenzen:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 8 Std.

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung in Vorschuleinrichtungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)

<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland – Funktionen von Schule nach H. Fend</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</p> <p>Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)

<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden</p>	

2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden **beispielhafte vorhabenbezogene Konkretisierungen** aus den jeweiligen Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 aufgeführt.

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Pädagogik der Liebfrauenschule Köln verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Beispiel 1: Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Erziehung und Beziehung“ – *Das pädagogische Verhältnis und Erziehungsstile*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)

Inhaltsfeld 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none">1. Erarbeitung des pädagogischen Verhältnisses/Bezugs nach H. Nohl2. Erarbeitung der Feldtheorie nach Kurt Lewin3. Beschreibung, Analyse und Auswertung von Lewins Feldexperiment4. Anwendungsbezug der Theorie Lewins auf der Basis von Gesprächsprotokollen5. Erweiterung des Erziehungsstilkonzepts auf vier Achsen6. Analyse von Erziehungssituationen mit unterschiedlichen Erziehungsstilen	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar,• beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,• erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehenden Erkenntnissen <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation• beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure	<ul style="list-style-type: none">• methodische/didaktische Zugänge: z.B. Erarbeitung der Bedingungen von Labor-/Feldexperimenten, Weiterführung des fachsprachlichen Glossars; Rollenspiele• Lernmittel: wissenschaftliche Berichte, Experimente• Leistungsbewertung: Schriftliche Leistungen/Klausuren: Beschreibung und Analyse einer Erziehungssituation auf der Basis der Unterrichtsvorhaben 1-3 Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Multiple-Choice-Test zu vorgegebenen Ausschnitten aus den Gesprächsprotokollen (Lewin)

Beispiel 2: Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK12)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Definition: Was ist Entwicklung? (inhaltlich/formal) 2. endogene/exogene/autogene Entwicklungsfaktoren 3. Merkmale des Entwicklungsgeschehens (Bsp. Kinderzeichnungen) 4. Entwicklungsaufgaben (Bedeutung der frühen Kindheit) 5. Aufgabenfeld Psychoanalyse 6. Eisbergmodell 7. Psychischer Apparat 8. Psychosexuelle Entwicklung mit Störungsmöglichkeiten 9. Abwehrmechanismen 10. Menschenbild (Mensch als Triebwesen?) 11. Identitätsbegriff nach Erikson 12. psychosoziales Entwicklungsmodell - epigenetisches Prinzip 13. Fallanalysen 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Fallbeispiele, fachwissenschaftliche Texte, biographische Texte • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche, Biographien • Feedback: Überprüfung Fachvokabular (z.B. „Bingo“) • Leistungsbewertung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Klausur Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Grafische Darstellung und Analyseaufgaben im Rahmen der theoretischen Modelle

Beispiel 3: Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichtlicher & ideologischer Hintergrund 2. Erziehungsgrundsätze des NS 3. Erziehungsziele des Erziehungsstaates (Ernst Krieck) & Begriff der funktionalen Erziehung 4. Schule im Nationalsozialismus 5. Baldur von Schirachs „Gebrauchspädagogik“ 6. Grundsätze der HJ und BDM 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Zeitzeugenberichte, fachwissenschaftliche Texte, Statistiken, fächerübergreifender Unterricht • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche, Biographien, Film „Napola“, • Leistungsbewertung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Klausur (Sachtextanalyse, begründetes Sachurteil) Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Erstellen eines Clusters zur Erziehung im Nationalsozialismus

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase fertigen ein fachsprachliches Glossar an.
- 2.) Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase führen mindestens einmal eine eigenständige Recherche zu einem Wahlthema durch und präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines Referates, welches qualitativ bewertet wird.
- 3.) Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase besuchen mindestens eine nichtschulische pädagogische Institution und schreiben einen Erfahrungsbericht.

Verbindliche Instrumente:

- Glossar
- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Kriterienorientierte Feedbackbögen
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.4. Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist kein spezifisches Lehrwerk eingeführt. Die Fachkraft erstellt das Arbeitsmaterial selbst.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase führen die Kinderbetreuung am Tag der offenen Tür durch. Dieses Angebot wird in einem Projekt innerhalb des Unterrichts (Thema: Erziehung) vorbereitet.

Zur Vorbereitung der Facharbeit bieten die Lehrkräfte des Fachs Erziehungswissenschaft im Rahmen des Aufgabenfelds II eine ausführliche Beratung zu Beginn der Qualifikationsphase 1 an.

In der Qualifikationsphase führen alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion zu einem Kindergarten, einer Kindertagesstätte durch oder einem anderen außerschulischen Lernort durch.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zu- stand Auffällig- keiten	Änderun- gen/ Konse- quenzen/ Perspektiv- planung	Wer (Verant- wortlich)	Bis wann (Zeitrah- men)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				

	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
Fachübergreifender Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					